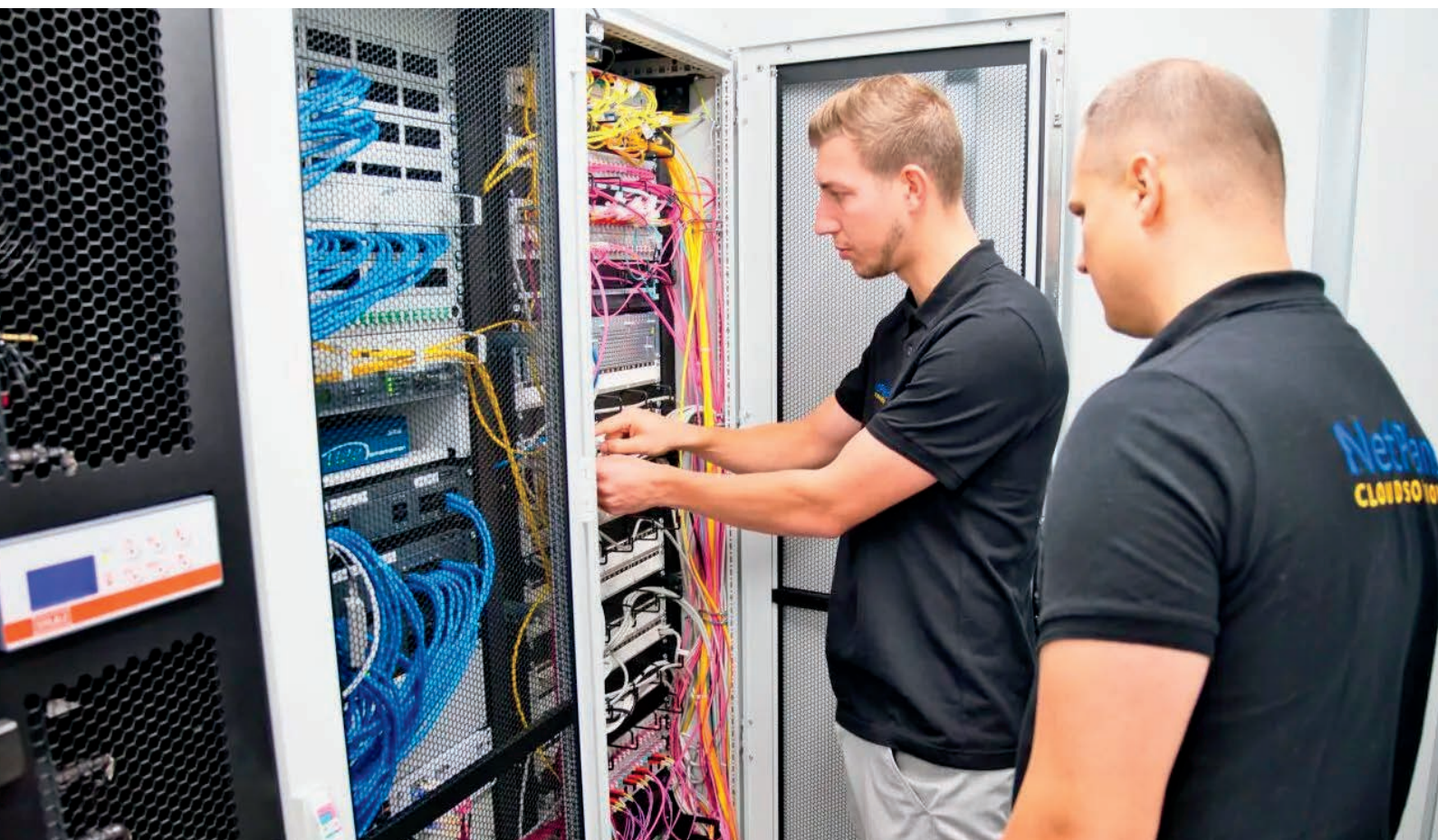




SICHERE NETZWERKE AUS DEM #NETTZWERK

Die Gefahr, Opfer von Hackern zu werden, ist allgegenwärtig. NetPlans sichert Unternehmen ab. Dank langjähriger Erfahrung als IT-Dienstleister, einer eigenen Cloud-Infrastruktur und Mitarbeitenden, die von Ettlingen aus weltweit tätig sind.



IT-Sicherheit sollte Chefsache sein. Die Gefahr, Opfer eines Cyberangriffs zu werden, ist für Unternehmen nämlich weiterhin groß. Laut einer Studie des Branchenverbandes der Informations- und Telekommunikationsbranche Bitkom entsteht der deutschen Wirtschaft durch Sabotage, Spionage und Datendiebstahl ein jährlicher Schaden von 206 Milliarden Euro (2022: 203 Milliarden Euro), davon 148 Milliarden Euro durch Cyberattacken. Gut, wenn die Unternehmens-IT dann sicher aufgestellt ist.

**“GRUNDSÄTZLICH KANN JEDES
UNTERNEHMEN, JEDE
EINRICHTUNG ODER BEHÖRDE ZU
JEDER ZEIT ZIEL EINER
CYBERATTACKE WERDEN.”**

„Grundsätzlich kann jedes Unternehmen, jede Einrichtung oder Behörde zu jeder Zeit Ziel einer Cyberattacke werden“, stellt Sascha Collin, Geschäftsführender Gesellschafter der Ettliger NetPlans GmbH fest. Dagegen gebe es zwar keinen einhundertprozentigen Schutz. Unternehmen könnten die Gefahr eines Cyberangriffs jedoch reduzieren, indem sie vorbeugende Maßnahmen ergreifen. Das Problem: Oft sind die international operierenden Hackergruppen der IT eines kleineren mittelständischen Unternehmens um mehr als eine Nasenlänge voraus. Dann ist es von Vorteil, mit Dienstleistern zusammenzuarbeiten, die sich auf den Bereich IT-Sicherheit spezialisiert haben. NetPlans ist ein solches Unternehmen. „Auf dem Markt der Angriffswerkzeuge tut sich einiges“, erklärt Sascha Collin.

Die aus den Medien bekannten Trojaner – Schadsoftware, die oft im harmlosen Gewand eines E-Mail-Anhangs daherkommt – wandelten sich ständig. Pro Jahr tauchten Dutzende neuer Varianten auf. Zudem erschwere ein grundlegender Wandel in der Organisationsstruktur vieler Unternehmen die Abwehr von Cyberattacken: „Im Gefolge der Covid-19-Pandemie nahm die Anzahl der Homeoffice-Arbeitsplätze in vielen Betrieben sprunghaft zu. So müssen Unternehmen heute oft für jeden Mitarbeiter zumindest zeitweise einen Systemzugriff von außen zulassen“, berichtet der IT-Fachmann. Wie gelingt es NetPlans nun aber, die Systeme der eigenen Kunden an die neuen Anforderungen anzupassen? Hierzu simuliert das Unternehmen in einem ersten Schritt Hacker-Angriffe und identifiziert Schwachstellen in der IT. In einem zweiten Schritt kümmert sich NetPlans dann um die grundlegenden Pfeiler der IT-Sicherheit wie Netzwerk-Firewall, E-Mail-Verschlüsselung, Virus-, Anti-Spyware- und Anti-Spam-Schutz, WLAN-Security und sichere Zugriffe von Laptops und mobilen Geräten ins Unternehmensnetzwerk. Diese Maßnahmen seien – so Collin – zwar mit größeren Investitionen verbunden. Doch der Schaden durch einen erfolgreichen Angriff sei oft viel größer.

NetPlans ist jedoch kein reiner IT-Security-Dienstleister. Eines der wichtigsten Geschäftsfelder des Ettliger Dienstleisters ist der Betrieb einer deutschen Business-Cloud. Der Begriff Cloud (engl. für Wolke) beschreibt ein Modell, in dem digitale Daten auf Servern (leistungsfähigen Großrechnern) an externen Standorten in Echtzeit online gespeichert, abgerufen und genutzt werden. Clouds sind mittlerweile weitverbreitet. Im Privatbereich ist etwa der mobile Zugriff auf Musik, Filme, E-Mails und sonstige Dienstprogramme normal geworden. Und ebenso läuft die Software vieler Unternehmen nicht mehr über Server

im Haus, sondern über Online-Lösungen – angefangen vom Office-Paket, über die SAP-Systeme bis zu speziellen Anwendungen im Abo-Modell.

Für Unternehmen haben Clouds große Vorteile, wie Sascha Collin weiß: „Cloud-Lösungen sind flexibel und variabel an die jeweilige Unternehmensgröße anpassbar. Sie wachsen mit dem Bedarf des jeweiligen Betriebes.“ In den letzten Jahren sei dies gerade bei der Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen von Vorteil gewesen. Darüber hinaus kenne die IT-Abteilung eines kleineren Mittelständlers oft nur das eigene Unternehmen. Es fehle der Erfahrungshorizont eines größeren Dienstleisters. „Für Unternehmen ist es in den letzten Jahren sehr aufwendig geworden, eine eigene IT-Infrastruktur selbst aufzubauen und aktuell zu halten“, erklärt Sascha Collin. Demgegenüber hätten sich die einzelnen Module der Cloud-Lösungen bereits vielfach bewährt und würden kontinuierlich an den Stand der Technik und aktuelle Bedrohungsszenarien, die Sicherheitsrisiken und die entsprechenden Schadprogramme angepasst. Das sei ein großer Vorteil gegenüber lokalen Lösungen.

Galten Clouds im Gegensatz zu physischen Servern im Unternehmen zunächst als unsicher, hat sich dies grundlegend gewandelt. Die berühmteberühmte Verschlüsselung wichtiger Dateien durch Ransomware (Erpressersoftware), wie sie auf schlecht gesicherten lokalen Server-Systemen immer wieder geschieht, ist in Cloud-Systemen schwieriger zu bewerkstelligen. Deutsche Unternehmen stehen jedoch oft vor einem anderen Problem: Wie ist es bei herkömmlichen Cloud-Lösungen um die Datensicherheit und den Datenschutz bestellt? Man muss schon sehr genau recherchieren, um zu wissen, wo die eigenen Daten liegen, wer Zugriff hat und wie es um die Erfüllung europäischer bzw. deutscher Datenschutzbestimmungen bestellt ist.

Für Sascha Collin war klar, dass er bei deutschen Unternehmen punkten kann, wenn er mit seinem Angebot diese Fragen eindeutig beantwortet. Und so kam es, die NetPlans-Cloud-Lösung wurde zu einem vollen Erfolg. „Unsere Cloud ist eine deutsche Alternative zu den etablierten, großen Anbietern am Markt. Da wir zum Beispiel kein US-amerikanisches Unternehmen sind, müssen wir uns auch nicht der dortigen Rechtslage anpassen“, berichtet der Geschäftsführer. Im Gegenteil: Alle Services werden durch NetPlans in einem Rechenzentrum vor Ort nach deutschen Richtlinien durchgeführt. Datensicherheit und Datenschutz sind so gewährleistet. „Die entsprechende Infrastruktur haben wir selbst aufgebaut“, berichtet Collin. Weitere infrastrukturellen Leistungen stellt die NetPlans GmbH über einen dritten Geschäftsbereich auch für andere Unternehmen bereit und sorgt hier dafür, dass lokale und virtuelle Lösungen im Interesse des Kunden ideal austariert werden.



“MAN MUSS SCHON SEHR GENAU RECHERCHIEREN, UM ZU WISSEN, WO DIE EIGENEN DATEN LIEGEN, WER ZUGRIFF HAT UND WIE ES UM DIE ERFÜLLUNG EUROPÄISCHER BZW. DEUTSCHER DATENSCHUTZBESTIMMUNGEN BESTELLT IST.”



Cloud-Lösungen, Homeoffice und Remote Work haben aber noch etwas anderes bewirkt: Für viele Unternehmen stellt sich die Standortfrage heute grundsätzlich anders: Welchen Sinn haben Büroarbeitsplätze noch, wenn jeder von überall aus arbeiten kann? NetPlans hat für sich die Antwort auf diese Frage gefunden: „Als mittelständisches Unternehmen arbeiten wir vor allem für andere mittelständische Unternehmen mit bis zu 1.000 Mitarbeitern, wengleich wir unter unseren Kunden auch einige Konzerne und Ministerien zählen. Unsere 400 Mitarbeiter sind in 16 Niederlassungen tätig. Diese räumliche Nähe zahlt sich aus.“ Und das in doppeltem Sinne: Zum einen schätzen die Kunden trotz aller digitalen Instrumente einen Ansprechpartner vor Ort. Zum anderen ist NetPlans selbst über seine Mitarbeiter regional verwurzelt. Und das hat einige Vorteile.

„Kurz nach unserer Gründung sind wir mit NetPlans nach Ettlingen umgezogen“, erinnert sich Sascha Collin: „Wir haben uns hier sehr schnell sehr wohl gefühlt. Die Stadt ist kleiner und überschaubarer, mit hoher Lebensqualität.“ Vor Ort fand das Unternehmen auch zahlreiche gut qualifizierte Mitarbeiter, die gerne in ihrer Heimat für die NetPlans-Kunden weltweit tätig sind. „Wir bieten unseren Mitarbeitern eine gute Möglichkeit, in einem großen Unternehmen vor Ort zu arbeiten. Umgekehrt gewinnen wir so innovative und sehr fleißige Fachkräfte, die auch nicht gleich wieder weg sind“, erzählt Collin schmunzelnd. Ein Bekenntnis zum Standort bedeutet jedoch nicht, dass Stillstand herrscht. Das weiß kaum jemand so gut wie die Mitarbeiter bei NetPlans: „Wir können die Veränderungen in der digitalen Welt tagtäglich beobachten. Und wir müssen uns selbst verändern und in vielem öffnen, um weiterhin am Ball zu bleiben“, erklärt Collin.

**“ICH WOLLTE DAS UNTERNEHMEN
MODERN AUFSTELLEN UND IN
EINEM TEAM ARBEITEN, IN DEM
SICH JEDER EINZELNE
MITARBEITER UND DAS
UNTERNEHMEN ALS GANZES
WEITERENTWICKELN KANN.“**

Mit NetPlans ging für Sascha Collin ein Traum in Erfüllung: „Ich wollte mich schon immer selbstständig machen.“ Seine Chance sah er im IT-Bereich als kommenden Markt mit starken Wachstumsperspektiven. Diese Chance hat er genutzt. Und noch etwas war ihm wichtig: „Ich wollte das Unternehmen modern aufstellen und in einem Team arbeiten, in dem sich jeder einzelne Mitarbeiter und das Unternehmen als Ganzes weiterentwickeln kann.“ Auch das ist Sascha Collin gelungen. Vor kurzem investierte NetPlans in einen modernen Neubau für die 180 Ettlinger Mitarbeiter. Und aus der kleinen Gründung ist mittlerweile ein Managed-Service-Provider mit 80 Millionen Euro Jahresumsatz geworden.